

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 256 (1977)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1975/76

Weltpolitisch hat das vergangene Jahr wiederum keine Beruhigung gebracht. Umwälzungen in Portugal und Spanien, Konflikte mannigfacher Art in Afrika, so in Mauretanien und Angola, blutige und umstürzlerische Auseinandersetzungen im Libanon, steigender Einfluss der Sowjetunion in vielen Teilen unseres Erdballs, wirtschaftliche und politische Schwäche der europäischen Weststaaten traten zutage. Allenthalben machte die bereits angelaufene Rezession weitere Fortschritte, wenn auch zu Beginn des Jahres 1976 eine leichte Besserung sich ankündigte. So verzeichneten die USA eine gewisse Erholung, was auch in der deutschen Bundesrepublik festzustellen war. Dagegen nahm in Grossbritannien die Krise ständig zu und stieg dort die Inflation übermässig an. Italien hatte unter wachsender Arbeitslosigkeit, aber auch unter politischer Unsicherheit zu leiden. Auch die übrigen Industrieländer hatten mit vermehrter Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Zwar dämpfte die Rezession die Inflation infolge allgemeiner Verminderung der Nachfrage. Das Welthandelsvolumen erfuhr aber eine beträchtliche Schrumpfung. Einzig aus den Oststaaten wurden vermehrte Importe gemeldet.

Die *schweizerische Wirtschaft* war durch das Abschwächen der Teuerung gekennzeichnet. Diese ging erstmals etwas zurück, doch erfuhr der Konsumentenpreisindex im Januar 1976 erneut eine Erhöhung um 3 % und erreichte damit einen Stand von 165,9 (1963 =

100). Der Grosshandelsindex sank vom November 1974 bis Januar 1976 von 155,8 auf 146,1 zurück. Die Rezession hat nun auch in unserem Land erst recht ihre Wirkungen gezeigt, hat doch die Zahl der Arbeitslosen anfangs 1976 schon die Zahl von 30 000 überschritten, was 1,1 % der arbeitsaktiven Bevölkerung ausmacht. Ferner wurden an vielen Orten Kurzarbeit und Zwangsferien eingeführt. Dabei ging erst noch die Zahl der Gastarbeiter wesentlich zurück, was dann auch die Gesamtnachfrage nach Wohnungen und Gütern des Lebensunterhalts verringerte. So war nicht zu verwundern, dass das Brutto-sozialprodukt nicht unerheblich abnahm. Im Handel zeigte sich eine verminderte Konsumneigung, womit eine erhöhte Spartätigkeit einherging. Unter dem Eindruck der Rezession gingen auch die Neuinvestitionen im industriellen und gewerblichen Bereich zurück. Der Export wurde durch die weltweite Rezession und den überhöhten Stand des Schweizerfrankens gehemmt, konnte sich aber noch überraschend gut behaupten.

Die *Geldwirtschaft* stand im Berichtsjahr im Zeichen ausgesprochener Flüssigkeit. Es zeichnete sich auch ein fühlbarer Zinsrückgang ab, dies zum Teil auch als Folge des vermehrten Zuflusses von Spargeldern. Der Diskontsatz, der Ende 1974 noch 4½ % betrug, wurde erst auf 3 % und im Februar 1976 auf 2½ % herabgesetzt. Im Kapitalverkehr wurde der Export liberalisiert.

Sparkassa der Administration

St. Gallen

Tel. 071 22 71 02

Wil

Tel. 073 22 23 22

Appenzell

Tel. 071 87 10 33

Ihre Bank für alle Bankgeschäfte